

INTERNATIONALE KONFERENZ

**MACHT MEDIEN MITTELEUROPA**

**DIMENSIONEN DER MACHT UND MEDIALES SPEKTAKEL**

**Veranstalter** INTERDISZIPLINÄRE DOKTORSCHULE DER ANDRÁSSY UNIVERSITÄT BUDAPEST,  
DONAU-INSTITUT FÜR INTERDISZIPLINÄRE FORSCHUNG,  
FAKULTÄT FÜR MITTELEUROPÄISCHE STUDIEN,  
FAKULTÄT FÜR VERGLEICHENDE STAATS- UND RECHTSWISSENSCHAFTEN

**Organisation** Timea Djerdj  
Fabienne Gouverneur  
Tim Kraski  
Patrick Jajko

**Zeit, Ort:** **19.-20. SEPTEMBER 2013**  
**ANDRÁSSY UNIVERSITÄT BUDAPEST**  
**ANDRÁSSY-SAAL**

In Europa im Allgemeinen und in Mitteleuropa im Speziellen lassen sich unterschiedlichste Wechselwirkungen zwischen Medien und Macht beobachten. Sei es der vermeintliche Einfluss privater Boulevardblätter auf die öffentliche Meinungsbildung, das hitzig diskutierte ungarische Mediengesetz oder andere Regelungs- und Einflussversuche der Politik gegenüber den Öffentlich-Rechtlichen Sendeanstalten – diese Beispiele stecken nur einen Bruchteil dessen ab, was im Verhältnis von Medien und Macht eine Rolle spielt: Wirkungsforschung, rechtliche Rahmenbedingungen und politische Zielsetzungen.

Doch darüber hinaus sind Erscheinungen von Medien und Macht viel häufiger zu beobachten als in diesen konkreten Situationen. Der Diskurs beider Begriffe zeigt, dass ihre Vielfältigkeit sich nicht bei der Betrachtung von Tageszeitungen und Fernsehprogramm unabhängig vom zeitlichen Rahmen erschöpft. Vielmehr ist die Gesellschaft kontinuierlich von unterschiedlichsten Macht- und Medienformen umgeben. Diese stellen die nun über 20-jährigen Demokratien Mitteleuropas im Hinblick auf die Europäische Integration und Europäisierung vor besondere Herausforderungen. Die Gesellschaften scheinen im Spannungsfeld langer Diktaturerfahrung und anhaltender gesellschaftlicher Transformation besonderen Herausforderungen ausgesetzt. Daher dominieren offenbar Kommunikation von (historischer) staatlicher Unabhängigkeit genauso wie Betonung von „Fremdeinflüssen“ innerhalb der Gesellschaften, um so Machtzentralisierung durch Erinnerungsmedien zu erreichen. Der Umgang mit diesen Entwicklungen im restlichen Europa, das heißt die Diskussionen und die Resonanz gegenüber den Akteuren Mitteleuropas zeigt gleichfalls ein Spannungsverhältnis von Macht und Medien. Womit sich das Thema öffnet für eine Betrachtung durch unterschiedlichste Fachdisziplinen.

**ES WIRD UM ANMELDUNG AN [MACHT.MEDIEN.MITTELEUROPA@GMAIL.COM](mailto:MACHT.MEDIEN.MITTELEUROPA@GMAIL.COM) GEBETEN**

# MACHT MEDIEN MITTELEUROPA

## DIMENSIONEN DER MACHT UND MEDIALES SPEKTAKEL

### Programm der Konferenz

#### 19. SEPTEMBER 2013

9:00 Uhr      **Eröffnung und Begrüßung**

9:30 Uhr      **Panel I: Medien & Macht –  
Theoretische und historische Zugänge**

*Impulsreferat:*

***Raum und Zeitrad. Einige Aspekte zu ungarischen  
Maß- und Medien-Verhältnissen***

József Tillmann (Moholy-Nagy-Universität, Budapest)

*Präsentationen:*

***Spottbilder über Krieg und Frieden in politischen Witzblättern  
von Wien und Budapest 1889-1914***

Henriett Kovács (Andrássy Universität Budapest)

***Möglichkeiten und Grenzen der Inhaltsanalyse von Zeitungen***

Enikő Dácz (Andrássy Universität Budapest)

11:00 Uhr      **Mittagspause**

13:00 Uhr      **Panel II: Legitimation & Prozesse medialer und  
wirtschaftlicher Macht**

*Impulsreferat:*

N.N.

*Präsentationen:*

***Über Macht in Mitteleuropa: Empirische Ergebnisse der  
Verknüpfung von Medien und Politik in vier Staaten***

Björn Buß (Leuphana Universität Lüneburg)

***Wirtschaftliche Macht –***

***Macht durch Marktrepräsentanz, Marktanteile***

Nina Kandler-Schmitt (Andrássy Universität Budapest)

14:30 Uhr      **Kaffeepause**

15:00 Uhr      **Panel III: Mediale Macht – Wirkungsvolle Inszenierungen und Vermittlungen**

*Impulsreferat:*

Heidemarie Uhl (Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien)

*Präsentationen:*

***Dramaturgie und Resonanz eines inszenierten Protests:***

***Der Hungerstreik von ungarischem ex-Premier Ferenc Gyurcsány***

Daniel Mikecz (Eötvös Loránd Universität Budapest)

***„Zur Normalität der medialen Kontrolle“ - Die mediale Inszenierung der DDR am Fallbeispiel des Leipziger Messeamts***

Astrid Otto (Freie Universität Berlin)

***Das Doppelwappen: im Blinden Fleck der ungarischen Medien?***

József Szolnoki (Universität Pécs)

## 20. SEPTEMBER 2013

9:00 Uhr      **Panel IV: Veränderungen in Mediensystemen Mitteleuropas**

*Impulsreferat:*

***Medien und gesellschaftlicher Wandel in (Mittel) Europa -***

***Forschungsdesiderata und Vorschläge***

Stefan Jarolimek (Universität Jena)

*Präsentationen:*

***Telewizja Polska S.A. - Vom Staatsender zum öffentlichen***

***Rundfunk im Sinne einer demokratischen, partizipatorischen***

***Media Governance?***

Magdalena Ploch (Westfälische Wilhelms Universität Münster)

***Journalisten vor und nach der Wende in Ungarn***

Judit Klein (Andrássy Universität Budapest)

10:30 Uhr      Kaffeepause

11:00 Uhr      **Panel V: Entmachtung als politische Aufgabe –  
Befreiung als mediale Aufgabe?**

*Impulsreferat:*

Stephan Kirste (Universität Salzburg)

*Präsentation:*

***Macht und Medien. Wandlungstendenzen***

Malgorzata Augustyniak (Ermländisch-Masurischen Universität in Olsztyn)

Paweł Polaczuk (Ermländisch-Masurischen Universität in Olsztyn)

## REFERENTENLISTE

Dr. Małgorzata **AUGUSTYNIAK**

Björn **BUß**, M.A.

Dr. Enikő **DÁCZ**

Prof. Dr. Hendrik **HANSEN**

Dr. Stefan **JAROLIMEK**

Nina **KANDLER-SCHMITT**, M.A.

Univ. Prof. Dr. Stephan **KIRSTE**

Judit **KLEIN**, M.A.

Dr. Henriette **KOVÁCS**

Dániel **MIKECZ**, M.A.

Astrid **OTTO**, M.A.

Magdalena **PLOCH**, M.A.

Dr. Pawel **POLACZUK**

József, **SZOLNOKI**, M.A.

Prof. Dr. József A. **TILLMANN**

Priv.-Doz. Dr. Heidemarie **UHL**

Ermländisch-Masurischen Universität, Olsztyn

Leuphana Universität Lüneburg

Andrássy Universität Budapest

Andrássy Universität Budapest

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Andrássy Universität Budapest

Universität Salzburg

Andrássy Universität Budapest

Andrássy Universität Budapest

Loránd-Eötvös-Universität, Budapest

Freie Universität Berlin

Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Ermländisch-Masurischen Universität, Olsztyn

Universität Pécs

Moholy-Nagy-Universität Budapest

Österreichische Akademie der Wissenschaften